

FuPa: Vier Aindlinger in Top-Elf

Fußball: Davon gleich zwei Debütanten und der Rückkehrer Modes

Aichach-Friedberg Jede Woche können die Fans unter www.fupa-schwaben.net, dem Portal für Amateurfußball unserer Zeitung, über die besten Spieler des Spieltags abstimmen. Die Akteure mit den meisten Stimmen schaffen dann den Sprung in die FuPa-Elf der Woche ihrer jeweiligen Liga. Die Top-Elf ist also ein Stimmungsbarometer dafür, welche Spieler am meisten überzeugt haben. Angeführt wird die Top-Elf in dieser Woche von einem Quartett des Landesligisten TSV Aindling.

Darunter befinden sich gleich drei Debütanten. Kapitän Patrick Modes ist ebenso dabei wie Flügelstürmer Haci Ay. Beide trugen sich beim 3:0-Erfolg über Türkspor Augsburg in die Torschützenliste ein und zeigten auch sonst eine gute Leistung. Die brachte auch Anton Schöttl auf der Außenverteidigerposition und verdiente sich so seine Berufung unter die Spieltagsbesten. Das Aindlinger Quartett wird komplettiert von Sven Wernberger. Der Keeper hielt gegen die Augsburger seinen Kasten sauber. Bei den wenigen gefährlichen Angriffen war er zur Stelle und rechtfertigte so seine Nominierung in der FuPa-Elf der Woche. In der Bezirksliga Nord schaffte einzig Ecknachs Verteidiger Oliver Huber den Sprung unter die Spieltagsbesten. Er hatte beim 3:0 über Lauingen alles im Griff. (sry-)

➔ **FuPa** Die Spieltagsbesten und weitere Informationen rund um alle Spielklassen unter www.fupa.net/schwaben



Anton Schöttl ist einer von vier Aindlingern in der Top-Elf. Archivfoto: Brugger

Der „Futsal-Zauber“ fällt doch nicht aus

Hallenfußball TSV Dasing will sich mit Absage nicht abfinden und veranstaltet Kreis-Cup nach Weihnachtsfeiertagen. A-Junioren beginnen Hallensaison bereits am Sonntag in der Aichacher Vierfachhalle mit ersten Vorrundenturnieren

VON REINHOLD RUMMEL

Aichach-Friedberg Kaum ist die Freiluftspielrunde im Landkreis, bis auf Nachholspiele in der Landesliga, beendet, rollt ab Sonntag der Ball schon wieder in der Halle. Den Auftakt machen am Sonntag die U19-Junioren bei den beiden Vorrundenturnieren zur Landkreismeisterschaft in der Aichacher Vierfachturnhalle. In der Dasinger Schulsporthalle werden zum Jahresausklang (28. und 29. Dezember) zwei Vorrundenturniere um die Landkreiskrone der Senioren über die Bühne gehen (siehe Infoartikel).

Die Veranstaltung, früher ein Selbstläufer mit vielen Zuschauern, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Seit der Regeländerung steht der Hallenfußball in der Kritik: Nicht jeder Fußballer mag Futsal. Ende Oktober war das Aus der Landkreismeisterschaft der Senioren eigentlich besiegelt, da sich zu wenig Mannschaften dafür begeistern konnten, so Kreisspielleiterin Carola Haertel. Die teilte den Vereinen im Landkreis die Absage per E-Mail mit. Das wollten dann aber Vereine, die ihr Interesse bereits bekundet hatten, nicht wahrhaben. Allen voran der TSV Dasing, der sich in den letzten Wochen intensiv darum bemühte, ein Teilnehmerfeld auf die Beine zu stellen.

Zwölf Mannschaften haben die TSV-Verantwortlichen dafür gewonnen. Allerdings, so betonte die Kreisspielleiterin, „kann es keine offizielle Landkreismeisterschaft des Fußballverbandes geben, da hierfür die Meldefrist abgelaufen war“. Dennoch sicherte die Spielleiterin zu, „dass sich der Sieger für die schwäbische Vorrunde im darauffolgenden Jahr qualifiziert, mit einer Wildcard.“ Für Dasings Abteilungsleiter Mike Schaeffer ist diese Odysee schon verwunderlich. „Zum einen hat der Verband den Hallenfußball vor einigen Jahren auf neue Beine gestellt und festgelegt, dass nur noch nach dem Futsal-Regelwerk gespielt wird. Wenn nun einige Vereine dafür die Fahne hochhalten, dann kommt es zu neuen Problemen.“ Beim TSV Dasing setzt man aber auf die neue Fußball-Zeitrechnung. „Leider verharren viele Vereine noch in der goldenen Hallenfußball-Ära und merken dabei nicht, dass sie damit der Jugend ihres Vereins die sportliche Entwicklung verhindern“, kritisiert der



Futsal im Wittelsbacher Land lebt! Nicht alle Fußballer lieben zwar diese Hallenvariante ihrer Sportart mit dem kleineren, trägen Ball, der nicht hüpf, sondern hoppelt. In Dasing findet jetzt ein Kreis-Cup statt, weil die offizielle Kreismeisterschaft abgesagt wurde. Symbolfoto: Ernst Mayer

Dasinger Spartenleiter: „Wir sehen Futsal wie das digitale Zeitalter. Es ist einfach die Zukunft.“ Ähnlich klar drückt sich Manfred Endraß vom Landesligisten FC Stätzing aus: „Das ist für uns einfach ein Ausgleich. Wir gehen das Ganze mit Spaß an und haben immer genügend Spieler, die sich dafür begeistern.“

Georg Ziermeier vom B-Klassisten FC Igenhausen freut sich mit seinem Verein bereits, wieder in Dasing dabei sein zu können: „Wir haben uns immer gut präsentiert, denn wir freuen uns auf die Hallenauftritte.“ Dabei rechnet er sich heuer Außenseiter-Chancen aus, denn mit dem neuen Coach Eugenio Paci sei frischer Wind auf die Alm gekommen. Beim Kreisligisten FC Affing versteht man es ebenfalls nicht, „dass man die neue Herausforderung nicht mehr annimmt“, sagt Abteilungsleiter Markus Berchtenbreiter. „Mir gefällt Futsal, es bietet einfach mehr Raum für technische Raffinessen und es wird einfach weniger kampfbetont gespielt“, spricht sich der Affinger klar für das Futsalregelwerk aus.

Futsal-Termine im Kreis

Senioren Landkreismeisterschaft

● **Gruppe A** BC Adelzhausen, FC Affing, TSV Dasing I, Kissing II, FC Igenhausen, Türkspor Aichach (Donnerstag, 28. Dezember, Dasing)

● **Gruppe B** Kissing SC I, Stätzing, BC Rinnenthal, TSV Friedberg, SC Oberbernbach, TSV Dasing II (Freitag, 29. Dezember, Dasing)

● **Endrunde** Dienstag, 2. Januar, Dasing

Vorrunde A-Junioren

● **Gruppe A** FC Affing, Dasing, Ottermaring, Wulfertshausen, VfL Ecknach, Stätzing (So., 3. Dezember, 9.30 Uhr, Vierfachhalle Aichach)

● **Gruppe B** SG Mauerbach, TSV Friedberg, SG Hollenbach, SV Oberriesbach, Kissing SC, SG Inchenhofen (ab 13.30 Uhr)

Vorrunde B-Junioren
Sonntag, 17. Dezember

Vorrunde C-Junioren
Mittwoch, 27. Dezember, Dasing

Vorrunde D-Junioren
Sonntag, 10. Dezember, in Aichach.

Kommentar

Hallenfußball muss in erster Linie Spaß machen

VON SEBASTIAN RICHLY

Sinkende Zuschauerzahlen sind nur ein Problem des einst in der Region so beliebten Hallenfußballs oder neudeutsch Futsals. Viel gefährlicher ist die sinkende Bereitschaft der Vereine, bei den Meisterschaften anzutreten.

Seit Jahren stellen sich die Verantwortlichen auf den Kopf, rufen den Vereinen hinterher und betteln darum, dass doch zumindest eine B-Elf antritt, damit das traditionsreiche Turnier überhaupt stattfinden kann. Das Problem ist aber nicht nur im Wittelsbacher Land bekannt. Aufgrund rückläufiger Teilnehmerzahlen gibt es künftig auch bei der schwäbischen Meisterschaft eine Vorrunde weniger. Vor

allem höherklassige Teams spielen aus unterschiedlichsten Gründen entweder gar nicht oder nur notgedrungen mit. Das liegt aber nicht an der Variante Futsal. Allgemein geht die Begeisterung im Winter zurück. Andere Verpflichtungen, die unter dem straffen Fußballjahr zu kurz kommen, haben Vorrang.

Also was tun? Am besten man lässt diejenigen spielen, die auch wirklich Spaß daran haben. Warum also nicht wieder den Kreisklassisten TSV Dasing bei der Schwäbischen ins Rennen schicken. Der bringt dann auch wieder zahlreiche Zuschauer mit. Oder wie wäre es mit einer Meisterschaft im Großraum Augsburg. Dann müssten sich auch nur die Kreisteams mitmachen, die auch wirklich wollen.

Kanu-Sportler: Treff in Aichach

Präsident lobt Vereine

Aichach/Friedberg Der Bezirk Schwaben hat unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Udo Immingger aus Günzburg seinen Bezirkstag beim TSV Aichach ausgerichtet. Seit 2005 sind die Aichacher Kanuten eine kleine Abteilung des Vereins. Stefan Andreas Schmidt, Vorsitzender der Kanu-Abteilung, berichtet über viele Aktivitäten im Verein und im Bezirk aus dem Breiten- und Wildwassersportbereich.

Als Gast des Bezirkstags lobte BKV-Präsident Oliver Bungers die gute Nachwuchsarbeit und insbesondere die Vorzeigevereine Kanu Schwaben Augsburg und AKV Augsburg. Der Bezirk Schwaben zähle zu den erfolgreichsten im Bayerischen Kanuverband. Die Erfolge der Slalomkanuten, Wildwasser Rennsportler, Boater Crossover und Rafter könnten sich national sowie international sehen lassen. Schließlich sei Augsburg als Austragungsort weltbekannt. Besonders wichtig seien die vielen Erfolge der Kanuten, Bungers erinnerte daran, dass allein drei aus Schwaben bei den olympischen Sommerspielen in Rio 2016 am Start und ganz hervorragend in ihren Resultaten waren. „Aber auch die anderen kleineren Vereine leisteten hervorragende Arbeit“, sagte er. (AN)

Nachwuchs soll Rehling nach vorne schießen

Schießen-Oberbayernliga Beim Heimwettkampf in Todtenweis tritt die erst 14-jährige Luisa Schopf für Alpenrose an

VON JOSEF ABT

Rehling/Todtenweis Der Klassenneuling in der Oberbayernliga West der Luftgewehrschützen, die Alpenrose-Schützen aus Rehling, sind am 3. Dezember Gastgeber für den vierten Durchgang. Die Rehlinger schießen mangels Gaststättenbewirtung beim Nachbar- und Patenverein Gemütlichkeit Todtenweis. Unter anderem weil dort die hochmodernen elektronischen Schießstände warten und somit optimale Bedingungen herrschen. Diese Anlage haben die Rehlinger bereits mehrfach testen können und fühlen sich schon recht heimisch. Neben Rehling kämpfen am ersten Advent noch die Mannschaften vom Schützenverein aus Prem, Frischauf-Schützenlust Alberzell und die Wildschützen aus Pentenried um Ringe und Punkte und um den Anschluss ans Tabellenmittelfeld.

Für die Gastgeber aus Rehling beginnt der Wettkampftag bereits um 9.45 Uhr, und zwar gegen die Gäste aus Prem bei Steingaden, die eine weite Anreise haben. Dies wird gleich eine richtige Herausforderung für die Rehlinger, die sich hier gegen den derzeitigen Tabellendritten (8:4 Punkte) wenig oder gar keine Chancen ausrechnen. Das erste Aufeinandertreffen beider Mann-

schaften im Oktober verlor Rehling mit 1908:1887 Ringen. Das Team um Mannschaftsführer Martin Schapfl nimmt mit keinesfalls schlechten 4:8 Punkten derzeit den vorletzten Rang ein, punktgleich mit Pentenried, die in den Einzelwertungen aber besser stehen. Sowohl bei der Betrachtung der Einzelergebnisse wie auch vom Mann-

schaftsdurchschnitt spricht alles für Prem mit 1899,5 Ringen gegen die 1886 der Alpenrose. An eins treffen Rehling Johannes Schapfl und Kerstin Fahl aufeinander, die Premierin durfte hier genauso favorisiert sein wie ihr Mannschaftskollege Thomas Ott, mit dem sich Carolin Limmer messen darf. Ott glänzte schon im Hinkampf mit 393 Ringen.

Ebenso schwer dürfte es die auf drei gesetzte Pia Schapfl gegen Florian Schmözl haben. Doch wenn es bei Schapfl mal läuft, ist sie nicht chancenlos. In einem reinen Frauenduell stehen sich Angela Schlögl und Regina-Maria Sladek gegenüber, ein Duell auf Augenhöhe, das sehr knapp enden könnte. In der vergangenen Partien an fünf, hat

sich Sportleiter Martin Schapfl diesmal wieder etwas Besonderes einfällen lassen. Hier hat er an seine ursprüngliche eigene Ranglistenposition die erst 14-jährige Luisa Schopf nominiert. Sie ist, wie auch ihre persönliche und gleichaltrige Freundin Melanie Schapfl, derzeit das Augenhängeschild beim Schützennachwuchs in Rehling. Melanie Schapfl hatte ihren Einsatz bereits bei den Erwachsenen, sie durfte schon gegen Gundelsdorf Oberbayernliga-Luft schnuppern und schaffte auf Anhieb 363 Ringe. Nun blickt man auf Luisa Schopf, der gegen Philip Thorhauer durchaus eine Siegchance eingerechnet wird. Damit könnte sie sich persönlich und dem Verein ein schönes Geburtstagsgeschenk bereiten, denn sie wird am Montag 15 Jahre alt.

Zum Abschluss des Schießtages heißt das Duell um 14.45 Uhr Rehling gegen Alberzell. Für die Teams ist es die letzte Chance im Jahr 2017 Punkte einzufahren. Für die Rehlinger geht es am 21. Januar in Pöbenhausen weiter. Die Gegner: Peiting und Pentenried. Die Gundelsdorfer Tagbergsschützen haben ihren vierten Wettkampftag bereits am Wochenende erfolgreich hinter sich gebracht (wir berichteten). Sie schießen am 21. Januar beim Heimwettkampf in Bayerdilling.



Talente unter sich: Melanie Schapfl (hinten) und Luisa Schopf sind die großen Hoffnungen der Rehlinger Alpenrose-Schützen. Während Schapfl bereits in der Oberbayernliga zum Einsatz kam, wird Schopf am Sonntag dabei sein. Foto: Josef Abt